

# Familienverband Wesener e.V.

seit 1922 eingetragener Verein im Vereinsregister zu Münster Westfalen  
Registerblatt VR 1636



## Zusätzliche Informationen/Dokumentationen zu Personenstammdaten



### **Stammvater Wolfgang Wesener**

Stammfolge [I (S.18)] [A001a01]

\*1494 Mittweida (Kreis Rochlitz in Sachsen) +24.07.1557 Halle an der Saale

Letzter Änderungsstand: Mai 2020

erstellt von Norbert Wesener (NoWe), Friedrichshafen am Bodensee [XV o 5. (S. 175)]  
Quelle: Familienportal Wesener e.V.

Stand: 24.05.2020

Fräulein Adriane Lüttger, Aachen

Aus der Ahnenstammkartei Dresden wird mitgeteilt:

- 1) Wesener, Clara, x (Halle a.S. 1523), + das.  
9.10.1576, oo das. 29.5.1552 Gregorius Hahn
- 2) - Wolfgang, fürstl magdeburg. Schultheiß in  
Halle a.S., x (Mittweida 1494), + Halle  
24.7.1557, oo Klara N. *s. Chronik Wesener*

*Qu.: XL 4811 n.a.*

Stand: 14.10.2013

Quelle: <http://www.gfkw.de> - Forschungen - Ahnenlisten - Eichbaum

50088 WESENER, Wolfgang, \* 1494 Mittweida/Rochlitz, † 24.7.1557 Halle/Saale, 1530 Schultheiß ebd.; ∞ (1516) H. [Sohn=25044]

Siehe hierzu "Hallesche Chronik" Johann Christoph von Dreyhaupt, gedruckt und verlegt 1749, Nachdruck Fliegenkopf-Verlag 2002

- ✓ Band II \*\*\*\*, Seiten 192-194
- ✓ Band II \*\*\*\*, Wappen Seyfert, Seyfert, Wesener

Wolfgang Wesener (\* 1494 in Mittweida, Sachsen; † 24. Juli 1557 in Halle an der Saale) war Schultheiß in Halle.

Wolfgang Wesener studierte an der Universität Leipzig und schloss 1513 das Studium der freien Künste mit dem Baccalaureat ab. Er trat in die Dienste des Fürsterzbischofs von Magdeburg. 1516 erwarb er das Bürgerrecht zu Halle. Durch seine Heirat mit Clara von Quetz, der Tochter eines Haller Pfäners, gelangte er in die Honoratiorenschicht. Er versah eine Reihe von Ehrenämtern, war Vierherr des Senats, Mitglied des Kirchenkollegiums von St. Moritz sowie des Kollegiums der Pfäner. 1530 wurde er Schultheiß des Erzbischofs von Magdeburg, des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Erstmals wurde dieses Amt nicht als Mannlehen, sondern gegen jederzeitigen Widerruf vergeben, worüber ein Streit zwischen dem Erzbischof und dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen entstand.

Der Ehe entstammten zehn Kinder. Wolfgang Wesener ist Stammvater der Sippe der Wesener

- ✓ Johann Christoph von Dreyhaupt: Beschreibung des Saalkreyses. II. Halle 1750, S. 192–194
- ✓ Deutsches Geschlechterbuch. Band 173 (= Westfälisches Geschlechterbuch. 4. Band). 1976, S. 1f, 18f.
- ✓ Wilhelm von Brünneck: Das Burggrafentum und Schultheißentum in Magdeburg und Halle sowie die Umbildung dieser Ämter durch das magdeburg-schlesische und kulmisch-preußische Recht. Berlin 1908
- ✓ Rudolf Schranil: Stadtverfassung nach Magdeburger Recht. Magdeburg und Halle. Breslau 1915. S. 72 ff.

Quelle: [http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang\\_Wesener](http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang_Wesener)

**Stand: 14.10.2013** Quelle: <http://www.gfkw.de> - Forschungen - Ahnenlisten - Eichbaum

50088 WESENER, Wolfgang, \* 1494 Mittweida/Rochlitz, † 24.7.1557 Halle/Saale, 1530 Schultheiß ebd.; ☞ (1516) H. [Sohn=25044]

Siehe hierzu "Hallesche Chronik" Johann Christoph von Dreyhaupt, gedruckt und verlegt 1749, Nachdruck Fliegenkopf-Verlag 2002; - Band II \*\*\*\*, Seiten 192-194; - Band II \*\*\*\*, Wappen Seyfert, Seyfert, Wesener

Wolfgang Wesener studierte an der Universität Leipzig und schloss 1513 das Studium der freien Künste mit dem Baccalaureat ab. Er trat in die Dienste des Fürsterzbischofs von Magdeburg. 1516 erwarb er das Bürgerrecht zu Halle. Durch seine Heirat mit Clara von Quetz, der Tochter eines Haller Pfänners, gelangte er in die Honoratiorenschicht. Er versah eine Reihe von Ehrenämtern, war Vierherr des Senats, Mitglied des Kirchenkollegiums von St. Moritz sowie des Kollegiums der Pfänner. 1530 wurde er Schultheiß des Erzbischofs von Magdeburg, des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Erstmals wurde dieses Amt nicht als Mannlehen, sondern gegen jederzeitigen Widerruf vergeben, worüber ein Streit zwischen dem Erzbischof und dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen entstand. Der Ehe entstammten zehn Kinder. Wolfgang Wesener ist Stammvater der Sippe der Wesener

- Johann Christoph von Dreyhaupt: Beschreibung des Saalkreyses. II. Halle 1750, S. 192–194
- Deutsches Geschlechterbuch. Band 173 (= Westfälisches Geschlechterbuch. 4. Band). 1976, S. 1f, 18f.
- Wilhelm von Brünneck: Das Burggrafnamt und Schultheißentum in Magdeburg und Halle sowie die Umbildung dieser Ämter durch das magdeburg-schlesische und kulmisch-preußische Recht. Berlin 1908
- Rudolf Schranil: Stadtverfassung nach Magdeburger Recht. Magdeburg und Halle. Breslau 1915. S. 72 ff.

Quelle: [http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang\\_Wesener](http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang_Wesener)

**<strong>Stand: 14.10.2013</strong> Quelle: <http://www.gfkw.de> - Forschungen - Ahnenlisten - Eichbaum**

**50088 WESENER, Wolfgang, \* 1494 Mittweida/Rochlitz, † 24.7.1557 Halle/Saale, 1530 Schultheiß ebd.; ☞ (1516) H. [Sohn=25044]**

**Siehe hierzu "Hallesche Chronik" Johann Christoph von Dreyhaupt, gedruckt und verlegt 1749, Nachdruck Fliegenkopf-Verlag 2002; - Band II \*\*\*\*, Seiten 192-194; - Band II \*\*\*\*, Wappen Seyfert, Seyfert, Wesener**

**Wolfgang Wesener studierte an der Universität Leipzig und schloss 1513 das Studium der freien Künste mit dem Baccalaureat ab. Er trat in die Dienste des Fürsterzbischofs von Magdeburg. 1516 erwarb er das Bürgerrecht zu Halle. Durch seine Heirat mit Clara von Quetz, der Tochter eines Haller Pfänners, gelangte er in die Honoratiorenschicht. Er versah eine Reihe von Ehrenämtern, war Vierherr des Senats, Mitglied des Kirchenkollegiums von St. Moritz sowie des Kollegiums der Pfänner. 1530 wurde er Schultheiß des Erzbischofs von Magdeburg, des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Erstmals wurde dieses Amt nicht als Mannlehen, sondern gegen jederzeitigen Widerruf vergeben, worüber ein Streit zwischen dem Erzbischof und dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen entstand. Der Ehe entstammten zehn Kinder. Wolfgang Wesener ist Stammvater der Sippe der Wesener**

- **Johann Christoph von Dreyhaupt: Beschreibung des Saalkreyses. II. Halle 1750, S. 192–194**
- **Deutsches Geschlechterbuch. Band 173 (= Westfälisches Geschlechterbuch. 4. Band). 1976, S. 1f, 18f.**
- **Wilhelm von Brünneck: Das Burggrafenamt und Schultheißentum in Magdeburg und Halle sowie die Umbildung dieser Ämter durch das magdeburg-schlesische und kulmisch-preußische Recht. Berlin 1908**
- **Rudolf Schranil: Stadtverfassung nach Magdeburger Recht. Magdeburg und Halle. Breslau 1915. S. 72 ff.**

**Quelle: [http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang\\_Wesener](http://hugedynamic.com/de/?Search=Wolfgang_Wesener)**